



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 27 / 2010    4. Jahrgang    Nummer 103    10. November 2010

## Themen in dieser Ausgabe:

### Verbandswesen

- Feuerwehrmusik unter neuer Leitung, Seite 1

### Technik

- Rettungskarte hilft Leben retten, Seite 1 - 2
- Feuerwehr fordert Abschaltmechanismus bei Photovoltaikanlagen, Seite 2 - 3

### Jugendfeuerwehr

- „Flori-Cup“ im Wetrutschen – Noch Restplätze frei, Seite 3
- Bekleidung für die Jugendfeuerwehr – Was muss oder soll ich beschaffen?, Seite 3 – 4
- Neuer Materialienband beim Landesjugendring erschienen, Seite 4-5

## Verbandswesen

### Feuerwehrmusik unter neuer Leitung

Sebastian Blome aus Großhansdorf (Stormarn) ist neuer Fachleiter für Feuerwehrmusik im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein (LFVSH). Die Berufung erfolgte durch Landesbrandmeister Detlef Radtke am 3. November 2010 in der Geschäftsstelle des LFVSH in Kiel. Als Fachleiter ist Blome das Bindeglied zwischen dem LFVSH und den 150 Musikgruppen mit über 2400 Musikerinnen und Musikern der Freiwilligen Feuerwehren. Schwerpunkte seiner zukünftigen Arbeit sieht er in der Fachunterstützung für die Musikgruppen, der Umsetzung der musikalischen Ausbildung sowie in der Nachwuchsförderung.

Sebastian Blome wurde 1997 Mitglied der Jugendfeuerwehr Bargteheide und wechselte später in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf. Zusätzlich zum Einsatzdienst musiziert er seit 2000 im Orchester der Feuerwehr Großhansdorf. Beruflich arbeitet der 25-jährige Dipl. Wirtschaftsingenieur als kaufmännischer Projektleiter in Hamburg.



Der neue Fachleiter Feuerwehrmusik im LFVSH, Sebastian Blome (mitte) mit Landesbrandmeister Detlef Radtke und LFVSH-Vorstandsmitglied Ilona Dudek. Foto: wst

## Technik

### Rettungskarte hilft Leben retten

„Der schnelle Griff der Retter nach dem Datenblatt erspart im Ernstfall kostbare Minuten, die bei schweren Verletzungen die Überlebenschance der Insassen erhöhen“, sagte Ralf Kirchoff, stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands Schleswig-Holstein. Ge-



meinsam mit dem ADAC Schleswig-Holstein wurde dies mit einer Demonstration zur personengerechten Unfallrettung aus einem zerstörten Auto auf den Verkehrsübungsplatz in Boksee vor Medienvertretern anschaulich belegt.

Untersuchungen der ADAC-Luftrettung und ADAC-Unfallforschung belegen: Je neuer das Fahrzeug, desto länger dauert die Personenrettung bei einem total deformierten Auto. Damit gerät die so genannte Goldene Stunde immer mehr in Gefahr, die für eine Erfolg versprechende Rettung von Unfallopfern maximal zur Verfügung steht. Karosseriestrukturen, Sensorik und Pyrotechnik von Airbags und Gurtstraffern werden immer komplexer. Was gut für die Sicherheit der Insassen ist, wird für Rettungsdienste, welche die Insassen teilweise unter Einsatz schweren Gerätes aus dem Fahrzeug befreien müssen, eine immer größere Hürde.

„Bei Unfällen mit Autos der Baujahre 1990 bis 1992 lag die Rettungszeit in 40 Prozent der Fälle unter 50 Minuten. Bei Pkw der Baujahre 2005 bis 2007 werden in 80 Prozent der Einsätze mehr als 50 Minuten benötigt. Für Verletzte zählt jede Minute, um nach einer Erstversorgung möglichst schnell ins Krankenhaus zu kommen“, so ADAC-Verkehrsleiter Hans-Jürgen Feldhusen.

Der ADAC fordert daher, dass sämtliche für Rettungsdienste wichtigen Informationen nach einem standardisierten Schema auf einer Rettungskarte im DIN-A4-Format für alle Fahrzeugmodelle mit Airbagausrüstung dargestellt werden müssen. Diese kann an der Sonnenblende auf der Fahrerseite untergebracht werden. Diese Forderung unterstützen auch die Feuerwehren.

Eine Vorlage steht unter [www.rettungskarte.de](http://www.rettungskarte.de) zur Verfügung.

## Feuerwehr fordert Abschaltmechanismus bei Photovoltaikanlagen



Der Schutz und die Sicherheit von Einsatzkräften haben oberste Priorität. Der Deutsche Feuerwehrverband fordert die Photovoltaikindustrie deshalb auf, umgehend eine technische Lösung für den gefahrlosen Einsatz für den gefahrlosen Einsatz an Photovoltaikanlagen zu etablieren.

Photovoltaik-Anlagen stellen für Feuerwehren im Einsatzfall eine ernste Herausforderung dar. Insbesondere durch die derzeit nicht vorhandene Abschaltmöglichkeit besteht im Einsatzfall eine latente Gefahr für Hauseigentümer und Einsatzkräfte, da Anlagen selbst unter geringem Lichteinfall fortwährend eine gefährlich elektrische Spannung produzieren. Feuerwehrkräfte, die in Anlagennähe eine Brandbekämpfung durchführen müssen, sind hier besonders gefährdet. Der Deutsche Feuerwehrverband sieht daher dringenden Handlungsbedarf zum Schutz aller Beteiligten.

Der DFV weist zudem auf bereits vorhandenes Schulungsmaterial hin:

### Einsatzkarte "Handlungsempfehlungen Photovoltaik-Anlagen"

Die am 15. September 2010 veröffentlichte Karte macht in kurzer und übersichtlicher Form auf Problemfelder aufmerksam. Konzipiert wurde die Einsatzkarte so, dass sie problemlos beispielsweise in der Brusttasche mitgeführt werden kann. So ist gewährleistet, dass im Einsatzfall immer aktuelle und gesicherte Informationen mit dabei sind.

Die Handlungsempfehlung können Sie unter [www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html](http://www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html) downloaden.

Außerdem besteht die Möglichkeit eine gedruckte Fassung zu bestellen. Hierzu wählen Sie bitte unter [www.bsw-solar-shop.de](http://www.bsw-solar-shop.de) die Rubrik "Unternehmen / Akteure". (Link auf eine externe Internetseite)

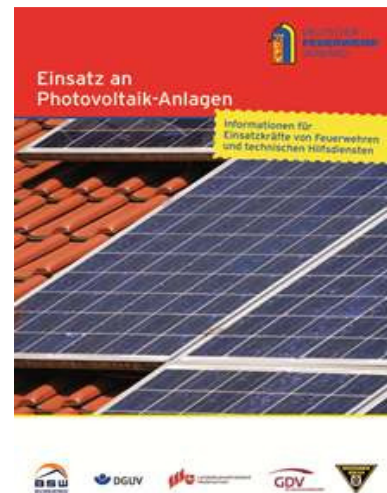
### Handbuch "Einsatz an Photovoltaik-Anlagen"

Das Handbuch bietet einen umfangreichen Einblick in das Thema Photovoltaik-Anlagen. Neben technischen Details wird hier auch grundlegendes Wissen vermittelt.

Es besteht aus den Kapiteln:

1. Sonnenenergie - so wird sie genutzt
2. Anwendungsbereiche von Photovoltaik-Anlagen
3. Aufbau von Photovoltaik-Anlagen
4. Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung
5. Hinweise auf weiterführende Informationen

Das Handbuch "Einsatz an Photovoltaik-Anlagen" erscheint Mitte November 2010 und wird auf der Seite [www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html](http://www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html) zum Download bereitgestellt.



### Schulungspräsentation "Photovoltaik"

Horst Thiem und Josef Huber, beide von der Berufsfeuerwehr München, haben mit der Präsentation "Photovoltaik" eine gute und umfassende Darstellung für Schulungen, Fortbildungen und Unterrichte zusammengestellt.

Die Präsentation finden Sie ebenfalls auf der Seite

[www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html](http://www.feuerwehrverband.de/photovoltaik.html) (Link auf eine externe Internetseite)

## Jugendfeuerwehr

### „Flori-Cup“ im Wetrutschen – Noch Restplätze frei



Der 7. Flori-Cup im Wetrutschen auf der Wasserrutsche der „Ostsee-Therme“ in Scharbeutz findet am kommenden Samstag, dem 13. November, statt. Bislang haben sich 41 Mannschaften angemeldet. Das ist super – aber es ist noch Platz für vier weitere Teams. Jugendfeuerwehren, die Interesse an diesem Spaßwettbewerb haben, können sich noch bis Freitag auf der Website <http://www.ostsee-therme.de/flori-cup-2010> anmelden. Dort findet man auch die Ausschreibungsbedingungen und Preise.

### Bekleidung für die Jugendfeuerwehr – Was muss oder soll ich beschaffen?



Den Verantwortlichen in der Jugendarbeit der Feuerwehr wird es nicht immer ganz einfach gemacht, wenn es um das Thema Beschaffung von Bekleidung für die Jugendfeuerwehr geht. Verschiedene Anbieter von Ausrüstungsgegenständen und Bekleidung werben mit dem Aufdruck „Jugendfeuerwehr“ und lassen so ihr Produkt als „zugelassen“ erscheinen. Was heißt aber nun „zugelassen“?

Grundsätzlich gilt, dass bei der Beschaffung von Schutzkleidung eine Gefahrenanalyse durchzuführen ist. Dies gilt selbstverständlich auch für die Jugendfeuerwehr als Abteilung einer Freiwilligen Feuerwehr. Um dies zu vereinfachen, hat die HFUK Nord unlängst die im

Jugendfeuerwehrdienst zu erwartenden Gefahren und die daraus entstehenden Schutzziele im Sicherheitsbrief Nr. 28 Ausgabe 2/2010 erläutert.

Als weitere Grundlage bei der Beschaffung ist nach wie vor die Bekleidungsrichtlinie der deutschen Jugendfeuerwehr zu betrachten. Sie regelt das Aussehen und die Zusammensetzung der Bekleidung der Mitglieder der Jugendfeuerwehren. In Jahr 2010 wurde die Bekleidungsrichtlinie aktualisiert. Hierbei stand das Thema Schutzhandschuhe auf der Tagesordnung, da immer mehr Hersteller spezielle „Jugendfeuerwehrhandschuhe“ auf den Markt gebracht hatten. Folgende Formulierung wurde beschlossen und findet sich nach der Aktualisierung zu diesem Thema in der Richtlinie:

*„Passende Fünffingerhandschuhe mit Stulpen, mit Verstärkungen an Daumen, Handinnenfläche, Handrücken (Knöchel) und Handgelenk (Pulsschutz), den genormten Anforderungen (EN 388) entsprechend.“*

Zusätzlich zu den Anforderungen der EN 388 wird somit noch eine Stulpe gefordert. Handschuhe die über ein Strickbund verfügen, entsprechen damit nicht der Bekleidungsrichtlinie der DJF.

Bei verschiedenen Veranstaltungen und Berichten aus den Regionen des Landes ist aufgefallen, dass sich einige Jugendfeuerwehren inzwischen auch schon mit der Beschaffung von neuen Helmen beschäftigt haben. So waren hier verschiedene Modelle zu sehen, die nicht dem in der Bekleidungsrichtlinie beschriebenen Helm entsprechen. Eine Änderung der Richtlinie ist in diesem Bereich auch bis auf Weiters nicht absehbar.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass bei Wettbewerben, wie der Abnahme der Leistungsspanne oder dem Bundeswettbewerb, eine Teilnahmevoraussetzung, das Tragen des Schutzanzuges der DJF nach der entsprechenden Bekleidungsrichtlinie ist. Abweichungen in der Bekleidung können also zum Ausschluss einer Gruppe führen. (mb).

Die Bekleidungsrichtlinie und den Sicherheitsbrief der HFUK Nord findet man unter folgenden Links:

<http://www.jugendfeuerwehr.de/files/bekleidungsordnungneu.pdf>

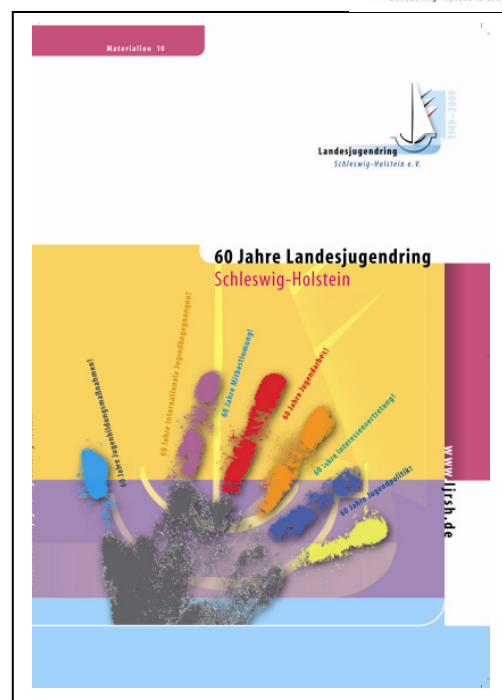
<http://www.hfuknord.de/fuk/downloads/Sicherheitsbrief%2028.pdf>

## Neuer Materialienband beim LJR erschienen

Der Landesjugendring Schleswig-Holstein stellt den neuen Materialienband 10 „60 Jahre Landesjugendring Schleswig-Holstein“ vor. Mit dieser Veröffentlichung wird das „Handbuch Jugendverbände Schleswig-Holstein“ fortgesetzt, das vor 10 Jahren heraus gegeben wurde.

In der kleinen Festschrift sind politische Stellungnahmen und Positionsbestimmungen des Landesjugendrings, vor allem aber Beiträge über die vielfältigen Arbeitsfelder und über die besonderen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2009 enthalten.

Neben den immer wieder notwendigen Standortbestimmungen, wer und was der Landesjugendring ist, werden die Projekte der Internationalen Jugendarbeit, das Ostsee-Jugendbüro, das Ostsee-Sekretariat für Jugendangelegenheiten, die Ostsee-Jugendstiftung und die Stiftung Jugendarbeit, aber auch das Projekt Jugendtourismus ausführlich vorgestellt. Für diejenigen, die bevorzugt mit knappen Daten und Fakten umgehen, wird die Datenchronik aus dem Handbuch Jugendverbände fortgesetzt. Die Jugendverbandsarbeit in Schleswig-Holstein ist in den letzten 10 Jahren noch professioneller geworden. Sie hat ihre Aufgabe als Interessenvertretung für alle jungen Schleswig-Holsteiner noch ernster genommen. Das zeigen zum Beispiel auch die erfolgrei-



che Durchführung der Aktion "Kein Kind ohne Ferienerholung" im Rahmen des Kinder- und Jugendaktionsplans der Landesregierung und die Jugendpolitischen Forderungen 2010 und die Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2009, die zusammen mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Landesverband Schleswig-Holstein, entwickelt wurden.

Das Buch kann für 5 € zzgl. Versandkosten beim Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V., Holtener Str. 99, 24105 Kiel, Tel.: 04 31/800 98 40, Fax: 04 31/800 98 41, E-Mail: [info@ljrsh.de](mailto:info@ljrsh.de) bestellt werden.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

## Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

**HIER! DAS PRAKTISCHE HEMD AUS DER DIENSTKLEIDUNGSVORSCHRIFT**





**Das typische US-Arbeits-Diensthemd ...**  
... sieht gut aus, ist robust und schmutzunempfindlich.  
In navyblau, 1/2 Arm oder 1/1 Arm, Schulterklappen, 2 Brusttaschen.  
**ab 21,50 €**

**Jede Menge Geschenkideen rund um die Feuerwehr finden Sie im:**  
**[hamburger-feuerwehr-shop.de](http://hamburger-feuerwehr-shop.de)**  
Telefon 040 850 82 85 Fax 040 85 15 77 85



Hardware	Software	Internet	Shop
			
<p><b>XEKO Ltd.</b> Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ <a href="mailto:info@xeko.de">info@xeko.de</a> 🌐 <a href="http://www.xeko.de">www.xeko.de</a></p>	<p><b>MP-SOFT-4-U GmbH</b> Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ <a href="mailto:info@mp-feuer.de">info@mp-feuer.de</a> 🌐 <a href="http://www.mp-feuer.de">www.mp-feuer.de</a></p>	<p><b>die NetzWerkstatt®</b> Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ <a href="mailto:info@die-netzwerkstatt.de">info@die-netzwerkstatt.de</a> 🌐 <a href="http://www.die-netzwerkstatt.de">www.die-netzwerkstatt.de</a></p>	<p><b>hamburger-feuerwehr-shop.de</b> Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ <a href="mailto:kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de">kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de</a> 🌐 <a href="http://www.hamburger-feuerwehr-shop.de">www.hamburger-feuerwehr-shop.de</a></p>